

Syllabus  
 Beschreibung der Lehrveranstaltung

**Universitärer Lehrgang für Integrationslehrpersonen für die deutschsprachigen und ladinischen Schulen in Südtirol**

<b>Titel der Lehrveranstaltung:</b>	Grundlegende Elemente der Elternarbeit kennen und umsetzen können
<b>Studienjahr:</b>	2019/2020
<b>Semester:</b>	2. Semester
<b>Prüfungskodex:</b>	80814
<b>Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:</b>	M-PED/01
<b>Dozent der Lehrveranstaltung:</b>	Prof. aggr. Doris Kofler
<b>Modul:</b>	nein
<b>Dozenten der restlichen Module:</b>	//
<b>Kreditpunkte:</b>	2
<b>Gesamtanzahl Vorlesungsstunden:</b>	16
<b>Gesamtanzahl Sprechstunden:</b>	nicht vorgesehen
<b>Sprechzeiten:</b>	nicht vorgesehen
<b>Anwesenheitspflicht:</b>	laut Regelung
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Propädeutische Fächer:</b>	keine
<b>Kursbeschreibung:</b>	<p>Elternarbeit umfasst die Kooperation, die Kommunikation und das Vertrauen zwischen Eltern und Lehrpersonen. Demzufolge handelt es sich nicht um einen „Nebenschauplatz“ der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft: Es handelt sich vielmehr um eine Erziehungspartnerschaft die aktiv gesteuert werden muss und keineswegs einseitig funktioniert.</p> <p>Im Fokus der Lehrveranstaltung stehen theoretische Reflexionen, Anleitungen und Praxiserfahrungen, die von der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Eltern berichten und darlegen, dass Eltern und Lehrpersonen Erziehung und Bildung gleichermaßen im Blick behalten. Wertschätzung und Respekt gegenüber Schülern/-innen und den Erziehungsberechtigten haben dabei einen grundlegenden Stellenwert bei der Kontaktaufnahme. Kernpunkt der Elternarbeit ist neben der allgemeinen Kontaktaufnahme auch die Gestaltung von individuellen und kollektiven Kontakten. Elternarbeit impliziert die Aufgabe der Lehrkräfte die Eltern in die Mitgestaltung der Schulgemeinschaft im Schulalltag einzuplanen.</p>

<b>Spezifische Bildungsziele und erwartete Lernergebnisse:</b>	<p>a. Organisation verschiedener Formen der Kommunikation/Information für Familien</p> <p>b. Organisation verschiedener Formen von Aktivitäten zur Sensibilisierung der Familien</p> <p>c. Organisation verschiedener Aktivitäten des Engagements / der Verantwortung der Familien</p> <p>d. Verständnis der wichtigsten Variablen, die den Pakt der Mitverantwortung mit den Familien und die rechtliche und institutionelle Rolle der verschiedenen beteiligten Akteure bestimmen.</p> <p>e. Die Funktionen und Rollen von außerschulischen Fachkräften verstehen, die in einer präventiven Perspektive oder in besonders schwierigen Situationen tätig sind.</p>
<b>Auflistung der behandelten Themen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontakte und Kommunikation zwischen Schule und Familie – Grundlagen</li> <li>• Gestaltung von individuellen Kontakten</li> <li>• Gestaltung von kollektiven Kontakten</li> <li>• Schulbasierte Kooperation zwischen Schule und Familie</li> <li>• Kommunikationsstrategien zwischen Schule/ Eltern (Mitteilungen von organisatorischen Aspekten, von schülerspezifischen Situationen und Einbindungsstrategien in den Schulalltag) reflektieren, entwickeln und qualifizieren;</li> <li>• Erziehungs- und Bildungspartnerschaft aufbauen, Engagement und Verantwortung der Familien fördern und planen;</li> <li>• Willkommenskultur und Schulgemeinschaft</li> </ul>
<b>Unterrichtsform:</b>	<p>Aktivitäten in großen Gruppen auf der Grundlage der vorherigen Lektüre von Lehrmaterial, das vom Dozenten im <i>flipped (gespiegelten/umgekehrten)</i> Modus zur Verfügung gestellt wurde (geschätztes Arbeitspensum der StudentInnen ca. 17 Stunden), mit häufigen und systematischen Aktivitäten in Bezug auf die projektbezogene und operative Unterrichtspraxis, die in kleinen Gruppen durchgeführt wurden, letztere mit Hilfe des Praktikumsverantwortlichen.</p>
<b>Prüfungsform:</b>	<p>Eine Reflexionsarbeit (unmittelbar nach der Vorlesung am Samstag und grundsätzlich mit einer Dauer von einer 1,5 Stunden).</p> <p>Im Rahmen der schriftlichen, individuellen Reflexionsarbeit sind offene Fragen und die Bearbeitung eines Fallbeispiels vorgesehen.</p>
<b>Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:</b>	<p>Es werden das konzeptionelle Verständnis der Inhalte und die Fähigkeit, die konkrete Anwendung in der eigenen Unterrichtsrealität zu gestalten, bewertet. Bei der Überprüfung des Verständnisses der Inhalte der Vorlesung, wird auch bewertet, ob eine Fachsprache Anwendung findet.</p>
<b>Pflichtliteratur:</b>	<p>Werner Sacher: <b>Elternarbeit als Erziehungs- und</b></p>

	<p><b>Bildungspartnerschaft. Grundlagen und Gestaltungsvorschläge für alle Schularten.</b>          Julius Klinkhardt Verlagsbuchhandlung (Bad Heilbrunn) 2014. 2., vollständig überarbeitete Auflage. 224 Seiten. ISBN 978-3-7815-1946-6          (Ausgewählte Kapitel des Buches werden rechtzeitig mitgeteilt);</p>
<p><b>Weiterführende Literatur:</b></p>	<p>Ludwig Haag: Kernkompetenz Klassenführung. Julius Klinkhardt Verlagsbuchhandlung (Bad Heilbrunn) 2018. Ausschließlich folgende Seiten: S.22-23; S.29; S. 63-87; S.123-127; S.163;</p>